

Philosophischer Essay-Wettbewerb 2019/20

Philosophieolympiade

Landeswettbewerb Niederösterreich

Zu einem der vier Zitate ist ein Essay zu schreiben:

1.

Ich bin in der Tat heute der Meinung, dass das Böse immer nur extrem ist, aber niemals radikal, es hat keine Tiefe, auch keine Dämonie. Es kann die ganze Welt verwüsten, gerade weil es wie ein Pilz an der Oberfläche weiterwuchert. Tief aber und radikal ist immer nur das Gute.

Hannah Arendt: Der Briefwechsel 1939-1964. Hannah Arendt an Gershom Scholem, 1963

2.

Der Gedanke, dass die Gebete der Verfolgten in höchster Not, dass die der Unschuldigen, die ohne Aufklärung ihrer Sache sterben müssen, dass die letzten Hoffnungen auf eine übermenschliche Instanz kein Ziel erreichen und dass die Nacht, die kein menschliches Licht erhellt, auch von keinem göttlichen durchdrungen wird, ist ungeheuerlich.

Max Horkheimer: Kritische Theorie. Hrsg. von Alfred Schmidt. Bd. 1. Frankfurt a.M. 1968, S. 372

3.

Zu meinen, man verstehe unseren Geist vollständig, sobald man einmal das Gehirn versteht, wäre so, als glaubte man, man verstehe Fahrradfahren vollständig, wenn man unsere Beine versteht.

Markus Gabriel: Ich ist nicht Gehirn. Berlin 2015, S. 23

4.

Nur den Herrschern des Staates kommt es – wenn jemandem überhaupt – zu, die Lüge um der Feinde oder der Bürger willen zum Nutzen des Staates zu gebrauchen. Alle anderen dürfen nicht daran rühren.

Platon: Politeia 389b